## Predigtdienst vom 17. Januar 2021

Gebet

1.+ **2.** **Thessalonicher**: Kapitel 5 / **3** Verse 89 / **47**

# Thema: Die Gemeinde und der Tag des HERRN

## Schlüsselvers: 2 Thess 2,15

**"15 So steht denn nun fest, ihr Brüder, und haltet fest an den Überlieferungen, die ihr gelehrt worden seid, sei es durch ein Wort oder durch einen Brief von uns."**

#### Verschiedene Töne in den Briefen

|  |  |
| --- | --- |
| **1 Thessalonicher** | **2 Thessalonicher** |
| Förderung der positiven Entwicklung | Warnung vor Fehlentwicklungen |
| Gesunde Lehre von der Wiederkunft Christi | Korrektur falscher Lehre von der Wiederkunft Christi |
| Bedeutung der Wiederkunft für die Gemeinde | Bedeutung der Wiederkunft für die ganze Welt |
| Ermutigung zum Leben in der Heiligung | Warnung vor falscher Heiligung |

Der Ton im ersten Brief an die Thessalonicher zeigte eine Beziehung zwischen Paulus und der Gemeinde, die so mitfühlend war "wie eine Mutter ihre Kinder hegt" (1 Thess 2,7). Paulus und seine Mitarbeiter nahmen sich der neuen Gläubigen im starken Band christlicher Liebe an. In diesem zweiten Brief ist der Ton dagegen der eines Vater, der ungebärdige Kinder züchtigt und sie wieder auf die rechte Bahn bringt 3,7-12). Doch er lobt sie auch für ihre Glaubensausdauer und ermutigt sie einmal mehr, Gott treu zu bleiben, auch wenn sie wegen ihres Glaubens Widerstand, Verfolgung und Leid ertragen müssen (1,3-7).

Dieser 2. Brief ist ein Dokument der seelsorgerlichen Tätigkeit des Apostels. Wir erhalten tiefe Einblicke in den innigen und vertrauensvollen Umgang des Seelenhirten mit seinen geistlichen Kindern.

E. AEBI

Nachdem Paulus seinen ersten Brief an die Thessalonicher geschrieben hatte, predigte er mit grosser innerer Freiheit in der Synagoge in Korinth und machte den Juden deutlich, dass der Messias, den sie erwarteten, schon gekommen war und Jesus hiess, Jesus von Nazaret. Daraufhin kam es, wie überall, zur Trennung von der Synagoge. So entstand in Korinth eine grosse Gemeinde, die anderthalb Jahre lang von Paulus betreut wurde. In dieser Zeit erhielt der Apostel wieder Nachricht aus der Gemeinde in Thessalonich, die einerseits sehr erfreulich waren, ihm andererseits aber veranlasste, zusammen mit Silas und Timotheus einen zweiten Brief an die Christen dort zu schreiben.

In der Gemeinde waren nämlich falsche Lehren über den sogenannten "Tag des HERRN" aufgetaucht, hatten die Gläubigen verwirrt und einige sogar dazu gebracht, ihren Beruf aufzugeben.

Die Situation der jungen Gemeinde ist nicht leichter geworden, im Gegenteil, der Druck der Verfolgung hat zugenommen. Druck erzeugt Gegendruck und somit wurde auch die Suche nach der Wahrheit grösser und auch die Diskussion über die Zukunft wurde stärker.

Seit dem ersten Brief sind nur wenige Monate, vielleicht nur Wochen vergangen.

Paulus enthüllt der Gemeinde in grosser Weisheit, die einfachen Grundlinien der Wiederkunft des HERRN.

# Aufbau des Briefes

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| 1,1 – 2 | 1,3 – 12 | 2,1 - 17 | 3,1 - 15 | 3,16 - 18 |
| Anrede und Segenswunsch | Persönliche Teil,  Ermutigung im Leid | Lehrhafter Teil,  Einsicht bezüglich der Lehre | Praktischer Teil,  Befähigung zum Leben | Gruss und Segenswunsch |

Es gab gute Neuigkeiten, trotz der Verfolgung (1) nahm die Gemeinde im Glauben zu und blieb Christus treu. Das Negative war, dass falsche Lehren bezüglich dem "Tag des HERRN" in der Gemeinde aufgetaucht waren und die Gläubigen in die Irre führten (2). Dadurch legten einige Gläubige ihre Arbeit nieder und lebten von der unterstützen durch andere (3).

# Ermutigung im Leid (Kapitel 1)

## Die Ermutigung zur Danksagung (1-4)

Paulus hat allen Grund um zu danken! Er spricht über 3 Gründe, die ihn zur Danksagung führen.

Es ist auffallend, wie viele Male Paulus für die Gemeinde dankt (1 Thess 1,2; 2,13; 3,9; 2 Thess 1,3; 2,13).

### Ihr Glaube nahm zu (3a)

"3 Wir sind es Gott schuldig, allezeit für euch zu danken, Brüder, wie es sich auch geziemt, weil euer Glaube über die Maßen wächst und die Liebe jedes Einzelnen von euch zunimmt allen gegenüber,

Ein Glaube, der keiner Prüfung standhält, ist nicht echt. Somit ist klar, dass Gott uns mit Prüfungen nicht quälen möchte, sondern unseren Glauben stärken will. Damit der Glaube gestärkt werden kann, muss er wie ein Muskel trainiert werden. Dies geschieht nur in Situationen, die uns herausfordern.

### Ihre Liebe war überreich (3b)

"3 Wir sind es Gott schuldig, allezeit für euch zu danken, Brüder, wie es sich auch geziemt, weil euer Glaube über die Maßen wächst und die Liebe jedes Einzelnen von euch zunimmt allen gegenüber,

Dies war eine Antwort auf sein Gebet in 1 Thess 3,12.

"12 Euch aber lasse der Herr wachsen und überströmend werden in der Liebe zueinander und zu allen, gleichwie auch wir sie zu euch haben,"

### Ihre Geduld nahm zu (4)

4 sodass wir selbst uns im Hinblick auf euch rühmen in den Gemeinden Gottes wegen eures standhaften Ausharrens und eurer Glaubenstreue in allen euren Verfolgungen und Bedrängnissen, die ihr zu ertragen habt."

Was bei der Gemeinde fehlte gegenüber dem ersten Brief, war die Hoffnung. Wenn Paulus dies im ersten Brief noch aufzählt und erfreut war, merken wir, dass es hier fehlt. Das bedeutet, dass sie betreffs ihre Hoffnung (die Hoffnung, dass Jesus wiederkommt), verwirrt waren. Im 2 Kapitel werden wir sehen warum.

## Die Ermutigung der Verheissung (5-10)

### Lohn (5)

"5 Sie sind ein Anzeichen des gerechten Gerichtes Gottes, dass ihr des Reiches Gottes würdig geachtet werdet, für das ihr auch leidet;"

Das ein Leben als Christ einfach wird, sagte weder Jesus noch die Apostel. Immer wieder wird gesagt, dass Verfolgung und Leid das Leben des Christen begleiten werden. Doch der Herr hat auch zukünftigen Lohn verheissen, für alle die ihm gegenüber treu sind (Mt 5,10-12).

So wollen wir doch unsere Dinge, die wir tun im Alltag (Schule, Arbeit, Hobbys usw.), im Glauben an den HERRN Jesus machen.

### Vergeltung (6-9)

2 Thess 1,6-9

"6 wie es denn gerecht ist vor Gott, dass er denen, die euch bedrängen, mit Bedrängnis vergilt,

7 euch aber, die ihr bedrängt werdet, mit Ruhe gemeinsam mit uns, bei der Offenbarung des Herrn Jesus vom Himmel her mit den Engeln seiner Macht,

8 in flammendem Feuer, wenn er Vergeltung üben wird an denen, die Gott nicht anerkennen, und an denen, die dem Evangelium unseres Herrn Jesus Christus nicht gehorsam sind.

9 Diese werden Strafe erleiden, ewiges Verderben, vom Angesicht des Herrn und von der Herrlichkeit seiner Kraft,"

Gott wird den Verlorenen (die nicht an Jesus Christus als ihren HERRN glauben) mit Bedrängnis vergelten und den Erretteten mit Ruhe. Vergelten bedeutet "zurückzahlen". Aktuell geschieht dies nicht direkt bei einem Vergehen. Aber Gott wird spätestens im Endgericht abrechnen. Auch wenn in der Trübsalszeit physische (körperliche) Vergeltung über die Erde kommen wird, so wird das Gericht über allen Unglauben am Endgericht gesprochen und das Urteil umgehend vollzogen werden (Hölle). Einzig der endzeitliche Diktator (das Tier aus dem Meer) und der Antichrist (das Tier aus der Erde) werden am Ende der Trübsal in den Feuersee geworfen. In dem Sinn wir der Antichrist der Erstling der Hölle sein.

Gott liebt Gerechtigkeit, weil dies so ist, muss er zugleich Sünde hassen und richten. Gott will keine Rache, aber er muss als heiliger Gott Sünde strafen. Gott sandte seinen Sohn um für die Sünder zu sterben. Er möchte, dass alle Menschen zu ihm zurückkommen. Doch wenn ein Sünder es vorzieht, Gott nicht zu kennen und dem Evangelium unseres HERRN Jesus nicht zu gehorchen (1,8), dann bleibt Gott keine andere Möglichkeit, als ihn zu richten. Wie dieses Gericht aussieht, lesen wir in Vers 8. Dieses Gericht wird stattfinden, wenn Jesus Christus mit seiner Gemeinde auf die Erde zurückkommt.

### Ruhe (7)

2 Thess 1,7

"7 euch aber, die ihr bedrängt werdet, mit Ruhe gemeinsam mit uns, bei der Offenbarung des Herrn Jesus vom Himmel her mit den Engeln seiner Macht,"

## Die Ermutigung des Gebets (11-12)

2 Thess 1,11-12

"11 Deshalb beten wir auch allezeit für euch, dass unser Gott euch der Berufung würdig mache und alles Wohlgefallen der Güte und das Werk des Glaubens in Kraft zur Erfüllung bringe,

12 damit der Name unseres Herrn Jesus Christus in euch verherrlicht werde und ihr in ihm, gemäß der Gnade unseres Gottes und des Herrn Jesus Christus."

Mit "Deshalb" meint Paulus, die vorangegangenen Versen. Die Aussicht auf die Herrlichkeit motivierte Paulus, für die Gläubigen zu beten. Die zukünftige Hoffnung sollte uns dazu ermutigen, im Hier und Jetzt treu zu sein und füreinander einzustehen.

# Einsicht bezüglich der Lehre (Kapitel 2)

Die Gemeinde in Thessalonich waren verwirrt und glaubten Menschen die ihnen falsche Dinge über den "Tag des HERRN" erzählten. Paulus schreibt ihnen, sie sollen sich nicht so schnell um den Verstand bringen, sie sollen sich keine Sorgen machen, den der Tag des HERRN (Trübsal) kann noch nicht begonnen haben.

2 Thess 2,1-3a

"1 Wir bitten euch aber, ihr Brüder, wegen der Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus und unserer Vereinigung mit ihm:

2 Lasst euch nicht so schnell in eurem Verständnis erschüttern oder gar in Schrecken jagen, weder durch einen Geist noch durch ein Wort noch durch einen angeblich von uns stammenden Brief, als wäre der Tag des Christus schon da.

3 Lasst euch von niemand in irgendeiner Weise verführen!"

Die Verführer lehrten, dass die Entrückung schon geschehen ist und sie jetzt schon im Tag des Herrn, also in der Trübsal wären. Darum spricht Paulus in Vers 1 über die Entrückung. Wenn die Christen jetzt schon in der Trübsal wären, dann wäre die Lehre über die Entrückung, die er im 1 Thessalonicher gelehrt hatte, eine Irrlehre.

Lasst euch doch nicht so schnell verführen. Dies gilt auch uns! Wir müssen "Wissende sein" im Wort Gottes. Es gibt genug Menschen die Irrlehren verbreiten, die irgendwo noch gut tönen, welche aber nicht dem Worte Gottes entsprechen. Viele Christen sind ihnen auf den Leim gegangen, nur weil sie die Bibel (Gottes Wort 1 Thess 2,13) nicht als ganze Wahrheit lesen, studieren und annehmen.

Die junge Gemeinde war, aufgrund der Verfolgungssituation, empfänglich für diese Lehre.

## Was zuerst geschehen muss

Paulus zählt ihnen jetzt 2 Dinge auf, die zuerst geschehen müssen, dass der "Tag des HERRN" überhaupt kommen kann.

2 Thess 2,3b

"Denn es muss unbedingt zuerst der Abfall kommen und der Mensch der Sünde geoffenbart werden, der Sohn des Verderbens,"

### Der Abfall

der Abfall, griechisch= apostasia

2 Thess 2,3; 1 Tim 4,1-3; 2 Tim 3,1-9

"die Auflehnung gegen eine zuvor vertretende Überzeugung und deren Verwerfung."

Dieser Abfall, der innerhalb der Kirche stattfinden wird, wird eine Abkehr von der Wahrheit mit sich bringen, die Gott in seinem Wort offenbart hat. Es ist richtig, dass in der vergangenen Zeit (Kirchengeschichte, von Pfingsten bis Heute) immer wieder Gegenbewegungen stattgefunden haben und immer wieder Glaubensabfälle geschehen sind. Hier spricht Paulus aber von "dem Abfall". Es ist der Höhepunkt der Rebellion gegen Gott und seinem Wort.

### Der Mensch der Sünde

2 Thess 2,3b-4

"3 Denn es muss unbedingt zuerst der Abfall kommen und der Mensch der Sünde geoffenbart werden, der Sohn des Verderbens," 4 der sich widersetzt und sich über alles erhebt, was Gott oder Gegenstand der Verehrung heißt, sodass er sich in den Tempel Gottes setzt als ein Gott und sich selbst für Gott ausgibt."

Es wird der endzeitliche Diktator aufstehen und mit Israel und dem Antichristen einen Bund eingehen für 7 Jahre. Dieser Diktator wird mit seinem Reich als Schutzmacht für Israel auftreten. Er ist das Tier in Off 13,1-10. Vermutlich nach dem Angriff Gogs (Hes 38+39) wird die Notwendigkeit einer Schutzmacht für Israel grösser denn je sein. Diese letzten 7 Jahre, werden den Abschluss der 70 Jahrwochen von Daniel sein. Wir werden dies im Buch Daniel (Dan 9) hören und zu verstehen suchen.

Dieser Mensch, der Mensch der Sünde (der Antichrist) wird von Paulus wie folgt beschreiben.

#### Der Mensch der Sünde oder Gesetzlosigkeit (3b)

Ein Mensch, der alles Böse verkörpert und der Anführer der endzeitlichen Rebellion gegen Gott sein wird.

#### Der Sohn des Verderbens (3b)

Sein zerstörerisches Wirken ist das Gegenstück zur Erlösung, eine immerwährende Qual der Menschen. Dies ist der Widersacher Gottes (4a) und wird versuchen, den Gottesdienst des wahren Gottes, aber auch aller anderen Göttern, durch die Verehrung seiner selbst zu ersetzen (4b), indem er vorgibt, er sei Gott (4c).

#### Sein Werk

Widerstand gegen Gott und jegliche Gottesverehrung. Er setzt sich an die Stelle Gottes in den Tempel und lässt sich als Gott anbeten.

(Antichrist= es gibt zwei Bedeutungen für diesen Titel. "Anstelle" von Christus oder "gegen" Christus.)

#### Sein Auftraggeber

Er wirkt in der Macht Satans, vollbringt grosse Zeichen und Wunder mit dem Ziel, die Menschen zu verführen und ins Verderben zu stürzen.

2 Thess 2,9

"9 ihn, dessen Kommen aufgrund der Wirkung des Satans erfolgt, unter Entfaltung aller betrügerischen Kräfte, Zeichen und Wunder"

#### Seine Methode

Lüge, Betrug und Verführung. Wer der Wahrheit Gottes nicht glaubt, fällt auf die Lüge des Antichristen herein. Das Ausgeliefertsein an die Lüge ist eine Form von Gottes Gericht (2,11-12).

#### Sein Ende

Paulus erwähnt nie den Namen der Person, sondern benutzt immer Bezeichnungen, die das Wesen dieses Menschen beschreiben. Paulus war sich der Kräfte, die hinter dieser Person stehen, bewusst. Diese Macht wird der HERR Jesus Christus bei seiner Wiederkunft besiegen.

Jesus wird ihn bei seiner Wiederkunft durch den Hauch seines Mundes beseitigen und in den Feuersee werfen.

2 Thess 2,8

"8 und dann wird der Gesetzlose geoffenbart werden, den der Herr verzehren wird durch den Hauch seines Mundes, und den er durch die Erscheinung seiner Wiederkunft beseitigen wird,"

Auch wenn der Antichrist die Menschen so unter Druck hatte, ihm alles möglich war, hat er gegen unseren HERRN Jesus Christus keine Chance. Jesus ist wahrhaftig der HERR!

## Was hält dies alles noch zurück

2 Thess 2,6-7

"6 Und ihr wisst ja, was jetzt noch zurückhält, damit er geoffenbart werde zu seiner Zeit.

7 Denn das Geheimnis der Gesetzlosigkeit ist schon am Wirken, nur muss der, welcher jetzt zurückhält, erst aus dem Weg sein;"

Damit die Gesetzlosigkeit sich ganz entfalten kann, muss der oder das weichen. Dies ist Gott selbst, der alles lenkt und das Weltgeschehen, die Heilsgeschichte in der Hand hält.

Es ist die noch Anwesenheit der wahren Gläubigen der Gemeinde, die seit Pfingsten mit dem Heiligen Geist getauft sind. Wenn die Gemeinde bei der Entrückung weggenommen wird, ist das Hindernis für die Offenbarung des Bösen entfernt. Weil dann die Gemeinde und der Heilige Geist "Entrückt sind", kann das Böse oder die Gesetzlosigkeit, unaufhaltsam entfaltet werden.

### Anwendung

Hier in diesem Kapitel wird deutlich, wie wichtig es ist, dass wir alle möglichen Belehrungen, die wir hören, immer am Wort Gottes prüfen (wie die Christen in Beröa Apg 17,11). Wenn wir das Wort Gottes nicht gut kennen, sind wir anfällig für falsche Belehrungen.

## Wie ein Kind Gottes leben sollte

Paulus ist voller Dank für die Gemeinde. Er erinnert sie an ihre Wiedergeburt und ihre Erwählung und Berufung zum Heil.

### Der Wahrheit glauben (13-14)

2 Thess 2,13-14

"13 Wir aber sind es Gott schuldig, allezeit für euch zu danken, vom Herrn geliebte Brüder, dass Gott euch von Anfang an zur Errettung erwählt hat in der Heiligung des Geistes und im Glauben an die Wahrheit,

14 wozu er euch berufen hat durch unser Evangelium, damit ihr die Herrlichkeit unseres Herrn Jesus Christus erlangt."

### Die Wahrheit bewahren (15)

Sie sollen standhaft bleiben und festhalten an dem was sie von Paulus gelehrt bekommen haben und in dem Brief immer wieder lesen können.

"15 So steht denn nun fest, ihr Brüder, und haltet fest an den Überlieferungen, die ihr gelehrt worden seid, sei es durch ein Wort oder durch einen Brief von uns."

Die Christenheit neigt immer wieder dazu, kalt zu werden und die Wahrheit zu verwässern. Darum ist es dringend nötig, dass Paulus sie ermahnt an dem festzuhalten was sie ihnen gelehrt hatten. Die Thessalonicher standen im Begriff, sich von den persönlichen wie brieflich empfangenen Lehren der Apostel zu lösen.

2 Thess 3,6

"6 Wir gebieten euch aber, Brüder, im Namen unseres Herrn Jesus Christus, dass ihr euch von jedem Bruder zurückzieht, der unordentlich wandelt und nicht nach der Überlieferung, die er von uns empfangen hat."

Die ständigen Bedrängnisse, denen sie ausgesetzt waren, aber auch der negative Einfluss der Welt, des Fleisches und des Bösen drohten, sie in ihrer Glaubensentwicklung zurückzuwerfen.

### Die Wahrheit praktizieren (16-17)

Paulus betet darum, dass den Gläubigen Hoffnung und Trost zuteilwird durch Christus, damit sie die nötige Kraft für jede gute Tat und jedes gute Wort haben.

2 Thess 2,16-17

"16 Er selbst aber, unser Herr Jesus Christus, und unser Gott und Vater, der uns geliebt hat und uns einen ewigen Trost und eine gute Hoffnung gegeben hat durch Gnade,

17 er tröste eure Herzen und stärke euch in jedem guten Wort und Werk!"

Diese beiden Themen (**ermutigen** und **stärken**) haben in den Thessalonicher Briefen eine bedeutende Stellung. Als Paulus bei ihnen war, hatte er jeden Einzelnen von ihnen **ermutigt** (1 Thess 2,11, wie ein Vater seine Kinder). Er sandte ihnen Timotheus, um sie zu **ermutigen** (1 Thess 3,2) und auch Paulus selbst wurde dadurch **ermutigt**, als Timotheus ihm von ihrer Treue berichtete (1 Thess 3,7). Paulus **ermutigte** sie, zum Wohlgefallen Gottes zu leben (1 Thess 4,1) und in der Liebe zueinander zuzunehmen (1 Thess 4,10). Er belehrte sie hinsichtlich der Entrückung der Gemeinde, damit sie sich dadurch gegenseitig **ermutigen** sollten (1 Thess 4,18). Um sie zu beruhigen, erläuterte er ihnen den Tag des HERRN (1 Thess 5,1-11).

Paulus sandte Timotheus zurück nach Thessalonich, damit er die Christen in ihrem Glauben zu **stärken** (1 Thess 3,2). Er betete darum, dass Gott sie **stärken** möge (1 Thess 3,13).

Es ist sehr wichtig, dass Christen sich Zeit nehmen, um Jungbekehrte zu stärken. Zeiten, in denen Christen gemeinsam die Bibel studieren, die Gebetsabende besuchen, sind enorm wertvoll. Ebenso wichtig ist, dass jedes einzelne die Bibel studiert und in der Jüngerschaft vorwärts geht. Diese Verantwortung kann niemand an jemanden anderes delegieren. Deshalb ermutigte Paulus jeden einzelnen in der Gemeinde.

Unser Wandel und unsere Reden müssen einander entsprechen. Gute Werke und gute Worte müssen aus demselben hingegebenen Herzen hervorkommen.

# Befähigung zum Leben (Kapitel 3)

## Gehorcht dem Wort (1-5)

Er ermutigt die Gemeinde zur Fürbitte für seinen Dienst und den damit verbundenen Gefahren durch böse Menschen (1-2).

"1 Im Übrigen betet für uns, ihr Brüder, damit das Wort des Herrn [ungehindert] läuft und verherrlicht wird, so wie bei euch,

2 und dass wir errettet werden von den verkehrten und bösen Menschen; denn nicht alle haben den Glauben."

Paulus beschliesst diesen Abschnitt mit einer schönen Verheissung: der treue Gott gibt die nötige Kraft und bewahrt vor dem Bösen. Er ist es, der Liebe und Ausharren befähigt (3-5).

"3 Aber der Herr ist treu; er wird euch stärken und bewahren vor dem Bösen.

4 Wir trauen euch aber zu im Herrn, dass ihr das tut und auch tun werdet, was wir euch gebieten."

## Folgt unserem Beispiel (6-9)

2 Thess 3,7-9

"7 Ihr wisst ja selbst, wie ihr uns nachahmen sollt; denn wir haben nicht unordentlich unter euch gelebt,

8 wir haben auch nicht umsonst bei jemand Brot gegessen, sondern mit Mühe und Anstrengung haben wir Tag und Nacht gearbeitet, um niemand von euch zur Last zu fallen.

9 Nicht dass wir kein Recht dazu hätten, sondern um euch an uns ein Vorbild zu geben, damit ihr uns nachahmt."

Diese Verse sind eingerahmt in dem Wort "nachahmt" respektive "nachahmen". Er beschreibt dann, wie sie für ihren Lebensunterhalt selbst gesorgt und nicht von jemandem Geld bekommen hatten.

## Weist die Widerspenstigen zurecht (10-15)

Hier ruft Paulus zur Ordnung auf. Er schreibt im 1 Brief, dass jeder für seine eigenen Angelegenheiten zuständig ist und selbst mit seinen eigenen Händen arbeiten soll.

1 Thess 4,11

"11 und eure Ehre darin sucht, ein stilles Leben zu führen, eure eigenen Angelegenheiten zu besorgen und mit euren eigenen Händen zu arbeiten, so wie wir es euch geboten haben,"

Jetzt hat sich das Problem ausgeweitet und Paulus redet schärfer mit ihnen. Er ermahnt sie (gebietet ihnen).

2 Thess 3,10-12

"10 Denn als wir bei euch waren, geboten wir euch dies: Wenn jemand nicht arbeiten will, so soll er auch nicht essen!

11 Wir hören nämlich, dass etliche von euch unordentlich wandeln und nicht arbeiten, sondern unnütze Dinge treiben.

12 Solchen gebieten wir und ermahnen sie im Auftrag unseres Herrn Jesus Christus, dass sie mit stiller Arbeit ihr eigenes Brot verdienen."

## Zeichen im Brief

Paulus schliesst den Brief mit einem Segenswunsch. Gott wird seiner Gemeinde inmitten der Verfolgung, Frieden und seine Gnade schenken.

2 Thess 3,16

"16 Er aber, der Herr des Friedens, gebe euch den Frieden allezeit und auf alle Weise! Der Herr sei mit euch allen!"

Dazwischen finden wir einen ungewöhnlichen Hinweis.

"17 Der Gruß mit meiner, des Paulus, Hand; dies ist das Zeichen in jedem Brief, so schreibe ich."

Man kann davon ausgehen, dass Paulus damit ein Echtheitsmerkmal in seinen Briefen einführen wollte. So können sie erkennen, dass es Paulus war, der ihnen den Brief geschrieben hat.

Die Thessalonicher Briefe zeigen, wie eine Gemeinde wachsen kann, wenn sie sich auf das lebendige Wort Gottes gründet und die Lehre der Schrift in die Praxis umsetzt. Gleichzeitig wird deutlich, dass eine wachsende Gemeinde immer auch eine angefochtene Gemeinde ist und sein wird. Der Feind wird nicht unversucht lassen, um neues Leben zu verhindern und zu zerstören. Doch bei aller Anfeindung gilt die Verheissung der Treue Gottes!

2 Thess 3,3

"3 Aber der Herr ist treu; er wird euch stärken und bewahren vor dem Bösen."

"18 Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch allen! Amen."

Gebet